

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

werden pro Quartal oberer Markt mit 30 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von anderen Annehmlichkeiten und allen Anzeigen-Expositionen angemessen. Reclamieren im redactionellen Theile pro Seite 40 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Sechshundert Jahrgang.

Nr. 219.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 19. September

1882.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung.“

Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Zustellung der Zeitung nicht unterbrochen werde.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle 2 Mark, durch die Post bezogen, einschließlich der Postprovision, 2 M. 50 Pf., excl. Beleggeld. Bei Annehmlichkeiten haben bei dem großen Verkehrte der Saale-Zeitung den günstigsten Erfolg.

Redaction und Expedition der Saale-Zeitung.

Politische Uebersicht.

Die ägyptische Bevölkerung findet sich mit muselmännischer Ergebung in ihre Lage; vielleicht hätten viele sich nur gegenwärtig der Araber Revolution angeschlossen. In Kairo ist alles ruhig, die Bevölkerung legt eine freundliche und willige Haltung an den Tag, die Civilverwaltung wird durch die ägyptischen Behörden geführt. Fast die gesamte englische Expeditionstruppe wird nach Kairo kommen. Die Truppen werden in der Gegend von Suez und in den Kasernen von Ras-el-Nil und Massis untergebracht werden. Mit dem General Wolseyley hat auch sein Generalstab das Palais Abdin bezogen. Gleichzeitig stellte der Kheibee, der eigentlich noch in Alexandria weilte, das Palais Kasr-el-Nasr zur Verfügung des Herzogs von Cornwallis. Das Commando von Alexandria wird General Harman übernehmen. Das Wasser im Mahmoudiehkanal ist beträchtlich gestiegen, dasselbe ist indessen infolge des durch den Durchbruch bei Werz eingebrungenen Meerwassers salzig. Der Durchbruch ist jetzt wieder ausgefüllt. 800 Mann sollen eine größere Dammung in dem Damme bei Rasdowar herstellen und hofft man dadurch baldigst einen ausreichenden Vorrath an Süßwasser zu erhalten. Die Eisenbahn bei Rasdowar wird wieder in Betrieb gesetzt. Die Entlassung der ägyptischen Truppen in Rasdowar sollte noch im Laufe des gestrigen Tages durch den General Wood vorgenommen werden. Als die beidenzüge, welche heute Nachmittag von Alexandria abgingen, am Kriegesgange von Rasdowar zu holen, dort anlangten, waren die Reihen sämtlich verschwunden und hatten nur ein kleines Detachement zur Bewachung der Waffen zurückgelassen. Die englischen Truppen besetzten gegenwärtig Rasdowar. Das Artillerielager zu Ramleh ist aufgelöst und die Marineinfanterie sind von dort zurückgezogen worden. Auch kurzlich Paicha, der Commandant von Abukir, hat sich zur Übergabe des Forts bereit erklärt. Willaha ist von allen Mannschaften der Russisch-juden geräumt, die ihnen haben sich offenbar in ihre Heimathorte zurückgezogen. Dagegen hätte Abdallah, der Commandant von Damiette, es abgelehnt, sich zu unterwerfen. Er soll über eine Streitmacht von 5000 Mann, aus Schwarzjungen bestehend, verfügen. Das Fort El Kan, welches eine halbe Stunde von Rasdowar entfernt liegt, hat sich vorgerufen früh dem General Wood übergeben. Das ägyptische Ministerium des Auswärtigen hat den Consul in Sinauachien des Verfalls der Handelsverträge vorgeschlagen. Nach der Niederwerfung des Auf-

standes folgt nun das Nachspiel der Verhaftungen und Verurtheilungen. Arabi und Lulca sind in Kairo verschiedene Privatlichkeiten des Arabischen Regiments bereits in Haft genommen. Gutem Vernehmen nach hat der Generalconsul Malet dem General Wolseyley telegraphisch eine Liste von 7 Personen übermittelt, welche hauptsächlich für die Rebellion verantwortlich seien und deren sofortige Verhaftung notwendig sei. Die „Times“ meint jedoch von Arabi, er sei ein politischer Verbrecher und müsse als solcher und nicht als gemeiner Verbrecher behandelt werden. England könne jetzt großmüthig handeln, doch dürfe Arabi nicht gefangen werden, in Egypten zu bleiben oder ein Asyl in Konstantinopel zu suchen. — In türkischen Kreisen wird übrigens die Schnellsteil, mit welcher die Empörung Arabis unterdrückt worden, der Proclamation des Sultans zugesprochen, welche viele Anhänger Arabis zum Abfall veranlasst habe. Diese hätten bisher geglaubt, Arabi handle in Gemäßheit der Befehle des Kalifen. Der „Agence Havas“ wird aus Konstantinopel telegraphirt: Die Vertreter der Mächte werden demnächst behufs Erörterung der türkisch-griechischen Grenzstreitigkeiten zusammenzutreten.

Die Heßlichkeiten anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in der Prantl ereigneten am Sonnabend mit einem sehr gelungenen durchgeführten Feuerwerke bei Pilsen ihr Ende. Der Kaiser und sein Gefolge werden nach Wilmars abreisen. — Der Staatsanwalt in Wien erhebt gegen die wegen des Raubattentates am Wersalfinger verhafteten Arbeiter Anklage auf Hochverrath.

In einem von 180,000 schweizer Staatsbürgern unterzeichneten Verlangen wird über den Bundesbeschluss betr. die Anstellung eines Erziehungsdirectors die Volksabstimmung beantragt.

Nach dem vom italienischen Finanzminister entworfenen Voranschlag des Budgets pro 1883 betragen die Einnahmen 1,539,128,670 Lire, die Ausgaben 1,531,062,988 Lire; es ergibt sich somit ein Ueberschuss von 8,065,682 Lire, trotzdem die Budgets des Meeres, der Marine und der öffentlichen Arbeiten um 34 Mill. Lire höher gehalten sind.

In Petersburg wurde der japanische Prinz Aoi Susagawa am 15. d. von dem Kaiser zu Peterhof in feierlicher Audienz empfangen; er überreichte dem Thronfolger den höchsten japanischen Orden.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Sept. Vom Aufstufalle des Kaisers in Dresden liegen, wie an anderer Stelle mitgeteilt, die erzielten Nachrichten vor. Das Befinden der Kaiserin ist im Wesentlichen unüderändert. Die Stellung der erkrankten Beilehung schreitet betrüblich fort. — Prinz und Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein kamen gestern Mittag von Potsdam nach Berlin und reisten am Nachmittag nach Wilmars weiter.

Der Gullisminister v. Goltz ist aus der Schweiz, der Präsident des senatsständigen Obertribunals Dr. Hermann aus Zürich rumänien wieder hier eingetroffen. — Der deutsche Gesandte an rumänischen Hofe, Graf v. Beseler, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Gesandtschaft wieder übernommen. — Der bisherige Geheimregierungs- und vortragende Rath im Gullisministerium Stolmann, ist zum Director des Consistoriums der Provinz Schleien unter Verleihung des Charakters als Conscriptor ernannt worden. Der Ober-Regierungsrat Kinnell, aus dem Reichsleichenbaldamt ist nach den Reichslandern geteilt, um die Beziehungen

derartigen Eisenbahntrecken einer Untersuchung zu unterziehen. — Der Minister der Argentinischen Republik, Miguel Camé, ist in Begleitung eines Secretärs gestern Abend aus Paris hier eingetroffen.

Berlin, 16. Sept. Der „Reichsanzeiger“ erklärt die Werbung, die Inhabhaber der Handelskammer sei auf eine Beitritt um Nachermäßigung für ostpreussisches Gewerbe zum Reichsminister ablehnend beschließen worden, für unrichtig, worin ausdrücklich nähere Erläuterung angefordert wird. Letztere werde eingehend und mit möglichster Beschleunigung angefertigt.

Unser berliner O-Correspondent schreibt uns unter dem 17. Sept.: Zu den bemerkenswerthen der neuerdings erschienenen Handelskammerberichte gehört der von der Handelskammer zu Saarbrücken veröffentlichte. Der Bericht zeigt die dortige Handelskammer zwar im Allgemeinen aufsteiger der gegenwärtigen Handelspolitik, doch kann er nicht umhin, einige vermeintliche Mängel derselben hervorzuheben. Es heißt darin, die jetzige Wirtschaftspolitik komme bis jetzt in erster Linie immer nur nach der Großindustrie zugunsten, ihre aber bis jetzt noch ohne Rücksichtnahme bemerkenswerthen Einfluß auf das Kleinere geübt. Ferner sagt der Bericht, auch die in den letzten Jahren angegriffene Wiederbelebung der Innungen, des Verkehrs, scheint nicht recht in Fluß kommen zu können und ist bis jetzt, wenn einer nennenswerthen Thätigkeit derselben kaum etwas zu finden. Diesen Sätzen des Berichts wird so leicht Niemand widersprechen können, doch dürfte die angegriffene Wiederbelebung der Innungen mit diesen Erörterungen nichts zu thun haben. Den Handwertern ist offenbar in der langen Zeit des Niederganges der Gewerbe, die Initiative und der Mut zu eigenem Vorgehen und zu thätigstem Anstrengen gegen die Großindustrie verloren gegangen. Die Gewerbetreibenden erwarten alles von der Gesetzgebung und glauben nur dann, wenn die im Innungsgeleze von 1881 gegebenen Befugnisse verbreitet würden, einen Nutzen erwarten zu können. Das dürfte jedoch sich als trügerisch erweisen, so lange die Interessenten nicht das Ubrige thun, um die Gesetzgebung möglichst zu unterstützen. Ohne ein solches entgegenkommen ist es der Reichsregierung auch unmöglich gemacht, noch weiter auf dem beschränkten Wege vorzugehen und die berechtigten Forderungen gesetzgeberisch zu unterstützen.

Die Directoren der Staatseisenbahnen sind, der „Voss. Bl.“ zufolge, auf Umfragen darüber veranlaßt worden, ob die Ausfuhr von deutschem Spiritus nach Frankreich, der Schweiz und Italien durch Gewährung von Ausnahmetarifen geboten werden könne.

Osnaabrück, 17. Sept. (Telegr.) Der hannoversche Statthalter ist gestern Abend im Friedenssaale des Rathhauses eröffnet worden. Es waren etwa 80 Bürgermeister und Bürgervertreter anwesend. In den Vorreden wurde demobil die Oberbürgermeister Humbrecht (Harburg), Prinsing (Osnaabrück), Laenknecht (Eintracht), die Bürgermeister v. Hartmann (Nieseln) und Ludwige (Namen), Schriftf. Reilmann und Stadtschreiber Krause. Heute Vormittag besichtigten die Theilnehmer an dem Statthalter die Sechsenbücherei der Stadt. Mittags 12 Uhr fand unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung die feierliche Entfaltung des Deutschen Reichs, welches die Provinz Hannover dem ehemaligen Bürgermeister von Osnaabrück und nachmaligen Minister Strauß gewidmet worden ist.

Besonders bemerkenswerth an diesem Tage sind die Studien über die Revolutionen Brasiliens und die topographische Darstellung des amerikanischen Festlandes. Kurz darauf wird er an die Stelle des verstorbenen Prinzen August zum Generalinspector der gesammten preussischen Artillerie ernannt, eine Stellung, die jetzt bekanntlich der Bruder Sr. Majestät unteser Kaisers, Prinz Karl unter dem Namen des General-Obersten der Artillerie einnimmt. Das Jahr 1848 gab dem Prinzen Gelegenheit seine über das Seewesen anderer Staaten gesammelten reichen Erfahrungen durch die „Denkschrift über die Bildung einer deutschen Flotte“ (Potsdam 1848) nutzbar zu machen. Infolgedessen erbat sich die preussische Centralgewalt in Frankfurt seinen Rath bei ihren Entwürfen der Gründung einer deutschen Flotte. Kurz darauf wurde der Prinz zum Reichsminister zum Ernennenden der technischen Marine-Commission ernannt. Einer dardals mit unendlicher Sorgfalt bezogenen Thätigkeit verdankt heute Deutschland das, was in jenen unglücklichen Zeiten für das vaterländische Seewesen langam entfalt. Im Jahre 1868 an die Spitze der Rüstungsverwaltung gestellt, erließ er den bekannenen begeisterten Ruf an alle nicht dienlichthätigen Männer, die auch nur ein Ruder zu handhaben vermöchten, zu des Vertheidigung der vaterländischen Küsten zu den Sammelplätzen an diesen zu eilen. Er ordnete das Vertheidigungssystem mit bewundernswürdiger Genie. Eine Flotte wurde geschaffen; 36 Kanonen-Schuluppen, 6 Kanonen-Jollen, 1 Segel-Corvette („Amazone“), 2 Dampfer („Adler“ und „Königin Elisabeth“) zusammen 45 Kriegsfahrzeuge mit 97 Kanonen waren ihr Bestand. Mannschaften und Officiere wurden erworben und ausgebildet. Der Prinz überwachte und leitete ihre Dienstobliegenheiten. Wieviel Material und Personal gefordert wurden, geht aus dem erfolgreichsten mehrstündigen Kampfe des „Adler“ mit der weit überlegenen dänischen Brigg „St. Croix“ unter Drüster-Oit hervor.

Im Jahre 1864 bestand die vom Prinzen Albrecht geschaffene preussische Flotte aus zusammen 77 Kriegsfahrzeugen mit 380 Geschützen. Vergleichen wir nur das Verhältnis des Fortschritts der 1848 zu 1864 mit dem von 1864 zu 1866: Um diese Zeit

Eine Doppelseite in Wilhelmshaven.*

(Telegr. von Wolffs Bureau.)

* Wilhelmshaven, 16. Sept.

Prinz Heinrich von Preußen ist als Vertreter Sr. Majestät des Kaisers zu der Entfaltung des dem Prinzen Albrecht gewidmeten Denkmals gestern Nachmittag hier eingetroffen und durch die Admirale Berger und Graf Monts, den Oberpräsidenten v. Leipzig, den Geheimen Rath Erdmann, Vertreter des Großherzogs von Oldenburg, den Bürgermeister und den Magistrat empfangen worden. Der Prinz hielt unter dem Donner der Salutbatterie und unter den jubelnden Begrüßungen der Bevölkerung seinen Einzug durch die prächtige, von der Stadt erbaute Ehrenpforte und die festlich geschmückten Straßen nach seiner Wohnung im Gebäude des Stationschefs. Heute früh brachten die Bürgergesangsvereine dem Prinzen eine Morgenmusik. Das Wetter ist prächtig, der Fremdenzufluß vom Lande und der See hier ist ein großer.

Die feierliche Entfaltung fand heute Mittag um 12 Uhr in Gegenwart des Prinzen, des Chefs der Admiralität, der Spitzen der Civil- und Militärbehörden und des Seesoldatencorps statt. Unter dem Donner der Kanonen von den Kriegsschiffen und den Landbatterien fiel auf einen Wind Sr. M. Hohheit die Hülle, die Matrosen und Seesoldaten, welche im Paradenzug das Denkmal umfließt hatten, präsentirten das Gewehr, während die Musik die Nationalhymne spielte. Viceadmiral Fatsch hielt die Weisrede und übergab schließlich das Denkmal der Stadt.

Nach dem Entfaltungsacte erfolgte der Stapellauf des Bojoi „Ersch Gille“ von der kaiserlichen Werft. Prinz Heinrich vollzog im Namen Sr. Majestät des Kaisers unter folgender Anrede die Taufe:

„Aus diesem Stahl und Eisen, mit deutscher Energie und deutschem Fleiß erbaut, hebt der uns dieses Schiff, heißt, seinem Elemente übergeben zu werden. Möge sein aus Kraft und Energie erwachener Beruf es bald eintreten lassen für die Wahrung der deutschen Interessen jenseits der Meere!“

Möge es stets mit dem Bewußtsein der über ihm wehenden Flagge „Mit Gott für Kaiser und Reich!“ um Siege geführt werden! Auf Wiedersehen. Dieß ist die Absicht des Kaisers heute die diesen Brief zu schreiben. Dieß ist der Wille und sicher des Bieles treffe dießes Schiff des Jahres 1882.“

Dem glänzenden Schauspiel wohnte eine zahlreiche Volksmenge bei, welche den Prinzen lebhaft begrüßte.

(Von unserem Marine-Correspondenten.)

Die Entfaltung der Marmorstatue des 1873 verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, Oberbefehlshaber der deutschen Marine, lenkt unseren Blick zurück auf das Leben dieses geistreichen Mannes:

Heinrich Wilhelm Albrecht Prinz von Preußen, Sohn des Prinzen Wilhelm, Bruder des Königs Friedrich Wilhelm III. und der Prinzessin Maria Anna, dessen Pflanzel, wüchste sich gleich den übrigen Mitgliedern des preussischen Königs Hauses in früher Jugend der militärischen Laufbahn. Nachdem er die verschiedenen Grade bei den einzelnen Waffengattungen absolvirt hatte, wurde er 1839 im Mai als Oberst mit der Führung der Garde-Artillerie-Brigade beauftragt und 1840 zur Dienstleistung bei der II. Artillerie-Inspection verwendet und zum Generalmajor ernannt. Die außerordentliche Neigung des Prinzen, Sitten und Zustände fremder Länder kennen zu lernen, bewog ihn 1826 Holland, 1832 England und Schottland, 1834 Petersburg und Moskau und später das südliche Rußland, die Türkei, Griechenland und die ionischen Inseln zu besuchen. Im Sommer 1842 stellte der dem wüthigeren Prinzen sehr wohlgeleitete König von Sardinien eine Fregate zur Verfügung, auf welcher sich derleibe mit 2 Begleitern am 22. Juni zu Genua einschiffte und eine Seereise über Gibraltar, Tanger, Cadix, Madeira, Teneriffa und Rio de Janeiro antrat. Von Rio aus machte er Ausflüge nach den Ufern des Amazonenstroms und seiner Nebenflüsse, deren Lauf noch so gut wie unbekannt war. Die Resultate seiner aufmerksamen Beobachtungen während der ganzen Reise legte Prinz Albrecht nach seiner Rückkehr in dem verdienstvollen Werke: „Aus meinem Reisejournal“ (mit einem von ihm selbst gefertigten Atlas) nieder. (1842—43).

* In letzter Nr. war irrthümlich Kiel gesagt.

Bekanntmachung.

Das aus der Emil Salomon'schen Concurrenzmasse herrührende Lager und andere Waaren werden in den bisherigen Localitäten Leipziger-Strasse Nr. 4 !!! zu Taxpreisen ausverkauft !!!

Das Lager besteht aus:

Laden I. Herren-Garderobe:

Große Auswahl completer Anzüge, Heiseröcke, Sommer- und Winter-Heberzieher, Schlaf Röcke, Joppen, Weinkleider, Knaben-Anzüge in allen Größen etc. etc.

Laden II. Damen-Confection:

Sommer-Umhänge und Paletots, Regen- und Brunnen-Mäntel, Radmäntel, Sammet-Paletots, Winter-Paletots, Dollmanns, Mädchen-Paletots und Regenmäntel etc. etc.

Tuche und Buckskins unter Garantie.

Verkaufsstunden: werktäglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

Zum Umtausch von
Berlin-Anhalt. St.-Act.
Berlin-Görlitz St.-Act. u. St.-Prior.
Märk.-Posen St.-Act. u. St.-Prior.
Thüringer St.-Act. La. B. u. C.
in Preuss. 4% Consols empfehle ich meine Dienste.

Ernst Haassengier.

Capitalien auszuleihen
zu 4% 20fach, Reinertrag nicht unter 30,000 \mathcal{M} auf
zu 4 1/2% 25fach, do des Betrages in jedem Betrage. Adr.
bis 35fach, Reinertrag 4% in Botten über 50,000 \mathcal{M} Sympothet.
Stadt hypothet von 4 1/2% an.

Ernst Haassengier, Bankgeschäft, Halle a.S.



Die feinsten Parfüms liefert Ihrer Majestät der Kaiserin-
Königin, sowie Sr. Majestät dem
König von Preussen Hof-Parfumeur **Gustav Lohse, Berlin**, zugleich
empfiehlt dessen noch unübertroffene Fabrikate, als: Schönheits-Säulenmilch, sowie
Säulenmilch und Kinderseife, Mund- und Zahn-Wasser, auch Pomaden

Neuhäuser 2. Gustav Metzner, Coiffeur.



Zur herannahenden Saison bringe ich meine mit Streich-
musik sehr gut besetzte und wohlgeschulte Capelle zur Abhaltung von
Kränzchen, Soireen und Ballen
in empfehlende Erinnerung.
Harz 13. **E. Schmeisser, Director.**

Stadt-Theater in Halle a. S.

Dem geehrten Publikum diene zur gefälligen Notiznahme, daß
Sonntag den 24. September
das Theater eröffnet wird.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Das Bureau und der Billet-Verkauf befinden sich Brüderstraße 15,
1 Treppe hoch
und sind von **Donnerstag den 21. September** ab täglich geöffnet
Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr.
F. Guntau.

Büsscher & Hoffmann, Halle a.S., Delitzscher Strasse,

empfehlen dem bauenden Publikum ihre bestrenommierten Fabrikate:
Steinpappen, prima Qualität, Asphaltplatten für
Isolirungen, **Asphalt, Holzceement und Deckpapier, Asphalt-
Dach- und Eisenlack, Engl. Steinkohlentheer, Draht-
nägel, Δ Deckkleisten, Goudron etc. etc.**
und übernehmen die Ausführung von
**Steinpappe- u. Holzceement-Eindeckungen, Kegelbahn-
und Fussboden-Asphaltierungen, Isolirung**
von Mauern, ganzen Gebäuden vom Untergrunde, **Gewölbe - Ab-
deckungen** (Brücken, Tunneln, Keller etc.) mit ihren durchaus
bewährten Asphaltplatten unter langjähriger Garantie.
Prospecte, Preise, Atteste (über älteste Ausführungen) gratis und franco.

Bilderrahmen,

Spezial, Kupferrahmen,
bester englischer Glaswichse,
Beyer'sche Tinten, Siegelack
en gros & en detail.
G. E. Krause, Leipzigerstr. 31 a. S.

Wohnfahrwerk!

Fr. Ernst Beyer,
Halle a. S., H. Braunhausg. 7 u. 8,
empfeilt seine eleganten **Equipagen**,
als **Landwagen, Fuhrschaffren, Som-
merwagen**, zu **Bergausfahrten, Rei-
sekarossen, Wägen, Kochwagen** etc. bei
prompt. Ausführung u. möglichen Preisen.

Man sieht ab befindet sich meine Woh-
nung mit Werkstatz
großer Sandberg 9.

Heinrich Zächger, Tapezier und Decorateur.

Einige meiner werthen Kunden und
einem geehrten Publikum zur Nachricht
mit der Bitte mich bei vorkommendem
Bedarf bedienen zu wollen.
Sodachstansgasse
Fr. David Söhne
Halle a.S.
Geiststr. 1. Filia: Markt 19.
ff. Dessert- u. Koch-
Chocoladen,
Leicht lösliches, entöltes
Cacaoöl.
En gros & en detail.

Bertha Schnabel & Co. 22. Leipzigerstraße 22

bedienen sich hiermit den directen Empfang eines großen Transporthes
Elässer Fabrikate von unergleichlicher Güte und Preiswürdigkeit
anzuseigen und empfehlen in ganzen und halben Stücken zu **Groß-
preisen**, sowie auch im Einzelnen billigst:

Elässer Prima-Dowlas 84 Ctm. breit à Met. 50
Elässer Hemdentuch zu feinsten Dornhemden, gleichbillig.
Elässer Haustuch zu durcheinanderstreichenden.
Elässer 1/2 breit Dowlas zu Bettbügeln ohne Naht von aus-
gesuchter Schönheit und Güte.
Elässer Damast, vollbreit u. überaus in prachtvollen Mustern.
Die Qualitäten sind bessere, die Preise bedeutend billiger,
als sogenannte „Veranlagungsbügel“ von außerhalb offeriren.

Geschw. Jüdel, Leipzigerstraße 105,

empfehlen ihre Neuheiten in
Andergarderobe für jedes Alter
für die Herbst- und Winterseason.
Alle Wäscheartikel und Damen-Unterröcke
solid und zu billigen Preisen.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack
zum Selbstlackiren von Fußböden,
von bekannten vorzüglichen Eigenschaften
geruchslos und schnelltrocknend.

Wiederlage in Halle bei
Helmhold & Co.
Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des
echten Fußboden-Glanz-Lack.

Eisernes Baumaterial

als: eis. Träger, Schienen, 4, 5 u 9"
hoch, Säulen etc. etc.

Specialität: **Eiserne Stallbauten,**
liefern sachgemäß und billigst
Hingst & Scheller, Halle a.S.
Großes Lager.

Baugewerk-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule
Neustadt in Mecklenburg. Auskunft durch den Director Jentzen.

Auction von landwirthschaftlichem Inventar.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft soll
Montag den 25. September cr. **Vormitt. 10 Uhr**
im **Kudomann'schen Gehöfte** zu **Teicha** (Bahn-Salzenelle) sämmtlich
vorhandenes lebendes und todes Wirthschafts-Inventar öffentlich meistbietend
zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **verkauft** werden.

Zum Verkauf kommen:
**2 gute Ackerpferde, 7 St. Rindvieh, 8 St. Schweine (2 schlachtb.),
Dresch- und Heinsägemaschine, Dresche, Leiterwagen mit Ernteseig,
Rübenmühle, Mähe, Saegen, Walzen, Deimalwaage, Milch-
geräthe u. s. w.** Die auf dem Grundstück vorhandenen **Erntevorräthe**
werden auch **vorher** abgelassen.

Vom Preis per
Fels zum Meer
zum
1 Mark.
die vorbereitete, weiß gebogene, am stärksten u. am reichsten illustrierte
Monatschrift, die über erste Mitarbeiter auf allen Gebieten verfügt,
ergänzt über einen neuen Jahrgang und laßt zum Abonnement ein.

Landsberg

im Saale des Herrn Berger (vormals Klepzig)
Mittwoch den 20. September
Grosses Extra-Concert
von der 30 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector Herrn W. Halle
aus Halle a. d. S.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pfa.
Nach dem Concert Ball.

Wettin, Lokal zur Weintraube.

Mittwoch den 20. September
Grosses Doppel-Concert
ausgeführt von den **Bergelassenen Wettin und Löbejün.**

Das Orchester spielt in Stärke von 24 Mann. Die Leitung übernimmt
der Dirigent **W. Müller** der Bergelassenen Löbejün. Anfang 7 1/2 Uhr.
Familien-Billetts bis zu 5 Personen 1 Mark und Einzeln-Billetts 40 Pfa. sind
vorher im Concert Lokal zu haben. Entrée an der Kasse a Person 50 Pfa.
Hierzu ladet ergebend ein.
Unter andern kommen zur Aufführung:
Großer Marsch aus Tannhäuser von H. Wagner.
Ouv. zur Oper Zampa von Herold.
Große Fantasie aus Troubadour von Verdi.
Ouv. der Freischütz von Weber.
Waldmäuschen aus dem Pensionat von Suppé.

Dampfschiffahrt

Mittwoch den 20. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr nach **Neu-Ragow,**
Salzmünde und Wettin.
H. Köker.
Salle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Für 10 Mark!

10 ganze Meter mod. Kleiderstoff,
8 carrirtes Bettzeug,
3 Einfaß weißer reinlicher Tischentwäcker,
3 leinene Sandtücher,
1 Wachstuchdecke
verleiht Alles zusammen gegen Nach-
nahme von **10 \mathcal{M} .** bei vorheriger Selbst-
zahlung von **10 \mathcal{M} .** **franco**
B. Lohse, Berlin O.,
Waldenstraße-Str. 14.

Hall. freiwil. Feuerwehr.

Dienstag d. 19. Septbr.
Abends 8 Uhr
Neubung (Rathsschof).
Das Commando.

Verein „Urania“.

Seben Dienstag u. Freitag
Abends 8 Uhr
Turnübung
im „**Tivoligarten.**

Wetterbeobachtung den 16. Sep-
tember 12 Uhr Mittags. Wind:
Südost, sehr schwach; Wetter: früh
Nebel, jetzt sehr schön; Temperatur:
14 Grad d. R. Wärme. Wolken in der
1. Schicht vorhanden. Strömung: Süd-
westlich, sehr schwach; demnächst wird
auch das betreffende schöne Herbstwetter
noch andauern; kein, herbei schwache
südliche Winde mit steigender Tempera-
tur, wie auch hellere des Morgens
etwas Nebel fallen können.

Nach allen vorhandenen Anzeichen
scheint der allgemeine Wunsch nach einem
frühen Herbst in Erfüllung zu gehen.
Dornburg. **F. W. Staubein.**
Für den Inletentheil verantwortlich
H. König in Halle.
Mit Beilagen.